

Aktiv für Verständigung

Aktívan egymás megértéséért

Von Oberstudienrat Richard Guth / Guth Richard német nyelvi lektor

(10./ 20. Mai 2016) Es ist ein ungewöhnlich kühler Maimorgen, an dem die Reisegruppe zur Erkundung der Karsthöhle im 2. Stadtbezirk von Budapest aufbricht. Zuerst steht aber Umkleiden an, denn eine ungewöhnlich harte Tour erwartet die deutschen Gäste und ihre ungarischen Gastgeber: Der Weg führt durch Engstellen, teils steil hinauf und dann hinunter, durch Wasser und Matsch. Aber alle sind sich einig: Solche Gemeinschaftserlebnisse verbinden.

„Am 7. Mai war es dann auf einmal soweit. Nach stressigen Tagen der Planung zuvor kamen die Schüler der neunten und zehnten Klasse des Alexander-von-Humboldt Gymnasiums, unserer Partnerschule aus Schweinfurt, samstagsabends an. Und genauso schnell wie der Austausch begann, war er auch wieder vorbei. Das lag in erster Linie daran, dass meiner Meinung nach sowohl die deutschen Schüler sehr nett, aufgeschlossen und unternehmungslustig waren, als auch zwischen ihnen und den ungarischen Schülern insgesamt eine gute und lockere Stimmung herrschte. Es war hauptsächlich für die Schüler eine sehr aufregende und schöne, wenn auch ebenso anstrengende Woche.“ (**Jacob Engelhardt**, Deutsch-Sprachassistent am Eötvös-Gymnasium Totis/Tata)

„Das Programm war sehr abwechslungsreich und interessant. Auch die ungarischen Schüler waren sehr offen, gastfreundlich und bemüht Deutsch zu sprechen. Mein persönliches Highlight war das Strudelbacken. Wir alle haben durch die netten Familien Ungarn als ein sehr schönes Land kennen gelernt und wären gerne länger geblieben.“ (**Julia Roth**, Humboldt-Gymnasium Schweinfurt)

„Seit einigen Jahren hat unsere Schule eine Partnerschaft mit einem Gymnasium in Deutschland. Das finde ich gut, weil in einer solchen Partnerschaft sehr viele Möglichkeiten und Perspektiven für die Zukunft enthalten sind. Voriges Jahr waren wir als Eötvös-Schüler in Schweinfurt, um dort eine Woche lang an einer Begegnung teilzunehmen. Das war wirklich gut, voll mit interessanten Programmen. Wir konnten Freundschaften knüpfen mit unserer Gastfamilie. In diesem Jahr sind unsere ehemaligen Gastgeber nach Ungarn gekommen. Die Woche war interessant und sinnvoll, auch ein bisschen anstrengend, aber ich meine, die deutschen Schüler fühlten sich wohl in Ungarn und haben ein Bild über Ungarn bekommen. Die Freundschaften wurden vertieft oder erweitert. Ich denke, das war ein gutes Erlebnis für alle Schüler, die an diesem Schüleraustausch teilgenommen haben.“ (**Alina Horváth**, Eötvös-Gymnasium Totis/Tata)

Der Rückblick auf eine ereignisreiche Woche aus drei unterschiedlichen Perspektiven bestätigt den anfänglichen Optimismus vor der Höhlentour in Budapest. Dabei kann sich der Schüleraustausch zwischen dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium im unterfränkischen Schweinfurt und dem József-Eötvös-Gymnasium in Totis/Tata auf mittlerweile vier Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit zurückblicken. Einst von Gymnasiallehrerin Elvira Gazdag-Csábi und Oberstudiendirektor Christoph Zänglein initiiert bietet sie auch eine Plattform für Zusammenarbeit unter den Lehrern beider Schulen: Das Projekt wird deutscherseits von Studiendirektorin Gertrud Schüll und Studienrat Christian Hanel, ungarischerseits von der gesamten Deutsch-Fachschaft unter der Leitung von Csilla Stockbauer-Kadlecsik getragen.

Dies zeigte sich auch in der Programmgestaltung, denn besonderer Wert wurde dieses Jahr auf die aktive Projektzusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler gelegt: Nach einer aufschlussreichen Eötvös- und Tata-Rallye folgte ein gemeinsames Projekt zum Thema „Umweltschutz“. „Es wurden 6er Gruppen gebildet, und die Teilnehmer mussten ein Grimm-Märchen so umschreiben, dass dieses dann so viele Fachwörter (aus dem Bereich Umweltschutz) wie möglich enthält. Aus diesem „umweltfreundlichen“ Märchen haben die Schüler ein Theaterstück gemacht“, erinnert sich Projektteilnehmerin Alina Horváth aus der Deutsch-Spezialklasse 11E. Die Ausflüge nach Budapest, Gran/Esztergom, Plintenburg/Visegrád und ins nahegelegene Neszmély boten den deutschen Gästen darüber hinaus einen Einblick in örtliche Strukturen: Das von Teilnehmerin Julia Roth in Erinnerung gerufene Strudelbacken war dann eines der Gemeinschaftserlebnisse, die die Gruppe einten.

Der zweistündige Trip durch die Matthiasberger Höhle im 2. Stadtbezirk von Budapest geht zu Ende. Erschöpft, aber voller Erlebnisse kehrt die Gruppe zur Basis zurück. Die Tour und die darauf folgenden Tage voller Erfahrungen werden lange in Erinnerung bleiben. Aber nicht nur das, sondern ein Bild von Ungarn und Deutschland, das nicht von Klischees geprägt ist, sondern auf persönlichen Erfahrungen beruht. Eine echte Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit für die Jugendlichen wie für beide Schulen und Länder, die so vieles verbindet.

(2016. májusa) Már második alkalommal látta vendégül a tatai Eötvös József Gimnázium és Kollégium németes munkaközössége és diákjai a schweinfurti Alexander-von-Humboldt-Gymnasium vendégdiákjait, akik Gertrud Schüll és Christian Hanel középiskolai tanárok vezetésével látogattak Magyarországra. Az idei találkozó középpontjában is egymás megismerése, a tavaly szövődött barátságok elmélyítése volt. A kirándulások és közös programok, többek között a gimnázium és Tata városának megismerését szolgáló játék mellett idén egy projektet is megvalósítottak a diákok: egy Grimm-mesét írtak át a környezetvédelem jegyében és vitték színre. A megszerzett személyes tapasztalatok nemcsak a diákok további kapcsolatára, hanem a két iskola további együttműködésére is pozitív hatással lesz, állapították meg a diákcseré résztvevői.